



Motion Nr. 89 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 19. September 2005

Eine flächendeckende „Schule+Betreuung“ bzw. ein Systemwechsel bei den Quartierschulen

Das Pilotprojekt Schule+Betreuung läuft jetzt im 2. Jahr. Die Akzeptanz des Modells bei Eltern, Kindern und Lehrpersonen war schon im ersten Jahr sehr gut. Die Anmeldungen im begonnenen zweiten Jahr sind nochmals stark gestiegen. Das auf die Quartierschule bezogene individuelle Betreuungsmodell Schule+Betreuung entspricht einem Bedürfnis – so bestätigen uns die verantwortlichen Personen.

Auf das Schuljahr 2006/2007 müssen die Blockzeiten allgemein eingeführt werden. Das bedeutet, dass im dritten Pilotjahr von Schule+Betreuung neben Mittagstisch, Aufgabenhilfe und ausserschulischer Betreuung ein weiteres Strukturelement dazukommt, das schulische. Die Einführung der Blockzeiten wird erneut Anpassungen nötig machen, beim Projekt Schule+Betreuung, aber auch bei den übrigen Betreuungsangeboten, wie z. B. den Horten. Die Verzahnung mit den Blockzeiten bedeutet, dass Schule+Betreuung eine Schulform werden kann, die im Sinne eines Systemwechsels die heutige Quartierschule weiterentwickeln könnte. Das muss sorgfältig überlegt werden.

Wir beauftragen daher den Stadtrat, uns einen Bericht vorzulegen und uns diese Weiterentwicklung aufzuzeigen. Folgende Problemkreise sind insbesondere zu bearbeiten:

1. Wie können die einzelnen Betreuungsangebote entsprechend den Piloterfahrungen angepasst, aufeinander abgestimmt und mit dem Unterricht verzahnt werden?
2. Welche Bedürfnisse sollen in den einzelnen Quartierschulen abgedeckt und mit welchem Minimalangebot befriedigt werden?
3. Welcher Zeitplan ist für eine flächendeckende Schule+Betreuung realistisch?
4. Mit welchen Kostenfolgen ist zu rechnen bzw. welcher Kostendeckungsgrad muss erreicht werden?

Die Erfahrungszahlen aus dem Pilotprojekt Schule+Betreuung sprechen eine deutliche Sprache. Es kann nicht sein, dass wir allzu lange einzelne Quartiere dank guten Betreuungs-

angeboten bevorzugen gegenüber anderen. Wir möchten den verschiedenen Anpassungen, die noch während des laufenden Pilots möglich und nötig sind, eine klare Zielrichtung geben.

Trudi Bissig-Kenel
namens der FDP-Fraktion